Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsneiderschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 22.11.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Schrebergartenstraße 10, Mehrzweckgebäude, John-Schehr-Saal von 18:00 Uhr bis 20:37 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Mirko Claus

Mitglied

Christa Blath
Stephan Faßbauer
Mathias Liesche
Joachim Sabiniarz
Falko Wendt

Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke
Stefan Hermann

Leiter Amt für Haushalt/Finanzen
Leiter Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel

Gäste

Andrea Dittmann
Dr. jur. Norbert Rückriemen

WSG Bitterfeld-Wolfen eG
Vorstand WSG Bitterfeld-Wolfen eG

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann
Mike Müller
Britta Reichelt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 22.11.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift des Ortschaftsrates	
3.1	vom 23.08.2021	
3.2	vom 04.10.2021	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Berichterstattung zur aktuellen Entwicklung des Mehrgenerationenparks "Alte Kämmerlei" BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel Herr Dr. jur. Norbert Rückriemen (Vorstand WSG Bitterfeld-Wolfen eG)	
7	Informationen zur Änderung der Verkehrsführung im OT Greppin im Bereich Neue Straße/Jeßnitzer Straße/Friedhofstraße BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel	
8	3. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012 BE: Ordnungsamt	Beschlussantrag 163-2021
9	Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2022 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO LSA BE: Amt für Haushalt/Finanzen	Beschlussantrag 199-2021
10	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2022 BE: Amt für Haushalt/Finanzen	Beschlussantrag 202-2021
11	Überreichung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ortsbürgermeister Greppin	Beschlussantrag 216-2021
12	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Mirko Claus, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 Ortschaftsratsmitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Claus schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 11 nach vorne zu legen. Auch den Tagesordnungspunkt 10 würde er aus zeitlichen Gründen des Berichterstatters vorverlegen. Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich somit entsprechend. Da sich kein Widerstand regt, lässt er über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift des Ortschaftsrates</p> <p>Der Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass die Niederschriften der letzten beiden Sitzungen zur Abstimmung vorliegen.</p>	
<p>zu 3.1</p>	<p>vom 23.08.2021</p> <p>Herr Claus sagt, dass ihm bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Einwendungen zugegangen sind.</p> <p>Herr Stephan Faßauer meldet sich zu Wort und äußert, dass er zwar keinen direkten Einwand hat, jedoch seine Anfrage zur Reparatur der Handpumpe noch aussteht. Daraufhin entgegnet Herr Claus, dass er es in der Verwaltung erneut angesprochen und die Sachlage in diesem Zusammenhang nochmals genau erklärt hat. Mehr ist ihm auch nicht bekannt.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Hier nochmal der Auszug aus dem Protokoll:</i> Lindenplatz <i>Herr Faßauer wies darauf hin, dass die vor Ort installierte dekorative Handschwengelpumpe kein Wasser mehr fördert und dass sich dort auch eine Löschwasserentnahmestelle befindet.</i> <i>Die Stadt sollte bitte prüfen:</i> 1. ob man die Handschwengelpumpe reparieren muss oder ob es ein Problem mit dem Wasser gibt; 2. ob sich das eventuell auch auf die Löschwasserentnahmestelle auswirkt und die Versorgung noch vor Ort gewährleistet ist. zu 1.: Die Betriebsfähigkeit der Handschwengelpumpe auf dem Lindenplatz wird geprüft und eventuell erforderliche Maßnahmen/Reparaturen vorgenommen. Grundsätzlich können Maßnahmen zur ökologischen Schadensminimierung (Brunnenriegel des Chemieparks) eine Absenkung des Grundwasserspiegels und damit ein Versiegen der verfügbaren Wassermenge nach sich ziehen. Es kann momentan nicht ausgeschlossen werden, dass dies auch im Zusammenhang mit den zurückliegenden</p>	

	<p><i>trockenen Jahren bzw. anderer Wasserentnahmen Dritter im Zusammenhang steht.</i></p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Ortsbürgermeister über die Niederschrift abstimmen.</p>	
	einstimmig beschlossen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3.2	<p>vom 04.10.2021</p> <p>Der Ortsbürgermeister fragt, ob es Anmerkungen zum Entwurf der Niederschrift gibt.</p> <p>Herr Joachim Sabiniarz gibt zu Protokoll, dass die Antwort der Verwaltung zum Thema „Fehlende Bäume“ unter TOP 7 kritisiert. Dabei erwähnt er, dass lediglich 13 Bäume in der Rudolf-Breitscheid-Straße nachgepflanzt worden sind und 9 wilde Kirschen in der Thälmannstraße, von denen jedoch 3 bereits schon wieder eingegangen sind. Er sieht das Problem darin, dass von der Stadt egal aus welchen Gründen Bäume aus dem Straßenbegleitgrün entnommen werden, keine Nachpflanzungen erfolgen. Dabei betont er, dass er mit der Aussage des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft nicht einverstanden ist und bittet um Klärung des Sachverhaltes und die bereits von ihm geforderte Stellungnahme.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Bei jeder Baumfällung im öffentlichen Bereich wird geprüft, ob Alternativen vorhanden sind, die eine Entnahme des einzelnen Baumes entbehrlich machen. Leider liegen die Ursachen nicht in einer unterbliebenen Unterhaltung des Baumbestandes, sondern in den mit wachsendem Wohlstand verbundenen Aus- und Umbauwünschen an Straßen, Wegen und Plätzen. Bei diesen Bautätigkeiten wird dem „Grünwunsch“ Rechnung getragen. Leitungsverlegung, neue Anschlüsse für Ver- und Entsorgungsmedien oder auch deren Reparatur verursachen Einschränkungen und Schäden im Wurzelraum, die erst Jahre später zu Handlungen zwingen. Zu aus heutiger Sicht fehlerhafter Baumsortenwahl gibt es keine andere Auffassung. Auch die Stadt unterliegt den Vorschriften für die Erhaltung und den Schutz der Laubbäume im Stadtgebiet. Die Möglichkeiten sind für die Unterbringung von Ersatz für zu fällenden Bäume, die nicht von einer Ersatzpflicht ausgenommen sind, in bebauten Bereichen ungemein schwerer als auf einem privaten Grundstück. In der Regel werden Bäume an den Gehwegen und Straßenrandbereichen geplant und gesetzt. Den gleichen Raum beanspruchen die Träger von Ver- und Entsorgungssystemen, um die Straßen im Havarie- oder Anschlussfall so wenig wie möglich einzuschränken. Sie verknüpfen ihre Leitungssystem mit Schutzstreifen und Abstandsvorgaben, die in den meisten Fällen schon in Bezug auf Bestandsbäume (Wurzelschäden bei Leitungsverlegung) nicht eingehalten werden können. Zwangsläufig wird es der Stadt unmöglich Ersatzpflanzungen auf den Straßenbegleitgrünflächen zu platzieren, da dies unwirtschaftlich hohe Mehraufwendungen für Wurzel- und Leitungsschutz nach sich zieht. In der Abwägung, wo welcher Standort wieder oder auch neu belegt werden kann, spielen genau diese für die Bürgerinnen und Bürger nicht sichtbaren Einschränkungen die Hauptrolle. Damit ist die Aussage zum Protokoll vom 04.10.2021 vollumfänglich sachlich richtig. Es wird hierzu keine neuerliche Ausführung oder Ergänzung geben können.</i></p>	

	<p>Weitere Einwendungen werden nicht vorgetragen und somit bittet Herr Claus die Ortschaftsräte um ihr Stimmzeichen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 4	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Der Ortsbürgermeister informiert, dass das Hauptthema in der letzten Ortsbürgermeister-Dienstberatung der Haushalt war. Da zu diesem Thema später in der Sitzung eine Berichterstattung stattfindet, schließt er den TOP 4 wieder.</p>	
zu 5	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Es nehmen keine Einwohner an der Sitzung teil.</p>	
zu 6	<p>Berichterstattung zur aktuellen Entwicklung des Mehrgenerationenparks "Alte Kämmerei" BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel Herr Dr. jur. Norbert Rückriemen (Vorstand WSG Bitterfeld-Wolfen eG)</p> <p>Der Ortsbürgermeister teilt einleitend mit, dass Herr von Saucken (Geschäftsführer der Greppin 2017 GbR) seine Teilnahme an der Sitzung urlaubsbedingt nicht realisieren konnte. Außerdem bedauert er, dass keine Einwohner die Gelegenheit nutzen und an dieser Sitzung teilnehmen, um mehr vom Projekt Mehrgenerationspark „Alte Kämmerei“ zu erfahren und eventuell Fragen stellen zu können.</p> <p>Danach übergibt er das Wort an Herrn Dr. jur. Norbert Rückriemen (Vorstand WSG Bitterfeld-Wolfen eG). Er informiert die Anwesenden in seinen Ausführungen über den aktuellen Sachstand des Vorhabens. Dabei äußert er die Beweggründe, eine solche Bauweise zu nutzen und benennt die kostengünstige Herstellung der Module. Es ist wichtig, dass es eine breite Gruppe der Bevölkerung anspricht und für diese erschwinglich sein soll. Der aktuelle Arbeitsstand dient dazu, das Projekt auf seine Machbarkeit zu prüfen. Dies beinhaltet die Prüfung der baulichen Umsetzbarkeit, die Kostenprüfung, aber auch die Prüfung der Förderfähigkeit des Konzeptes.</p> <p>Wenn diese Phase positiv abgeschlossen ist, muss ein passender Finanzierungspartner gefunden werden, da die WSG nicht selbst in der Lage ist, ein Projekt in diesem Umfang zu finanzieren. Mit diesen Ausführungen beendet er seinen Redebeitrag und übergibt an Frau Andrea Dittmann (Vorstand WSG Bitterfeld-Wolfen eG). Sie stellt das Vorhaben in Form einer Power-Point-Präsentation vor. Dabei geht sie auf die einzelnen beabsichtigten Wohnmöglichkeiten und die Vielfalt der Anordnung der einzelnen Module ein. Sie betont vor allem die Flexibilität der Module, also das bei Nichtnutzung auch einzelne Teilbereiche zurückgebaut werden könnten oder an die entsprechende Situation angepasst. Die Unterlagen stellen sie als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. (Anlage 1)</p> <p>Es folgt ein reger Ideenaustausch zum bestehenden Arbeitspapier. Zur Sprache kommt beispielsweise das Thema Parkplätze bei 170 geplanten Wohneinheiten, die zu berücksichtigende Feuerwehrezufahrt, die Löschwasserversorgung und die Anbindung an die vorhandene</p>	

	<p>Straßenführung. Aber auch die Nahversorgung oder auch die mögliche Nutzung des günstigen Wohnraums durch Studierende in Leipzig, durch die sehr gute S-Bahnanbindung, ist ein Thema.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Informationen zur Änderung der Verkehrsführung im OT Greppin im Bereich Neue Straße/Jeßnitzer Straße/Friedhofsstraße BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel</p> <p>Herr Claus richtet seine Frage an Herrn Stefan Hermann (Leiter Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel) und möchte wissen, ob es schon eine Prüfung zur Verkehrsführung im Bereich Neue Straße/Jeßnitzer Straße/Friedhofsstraße gegeben hat und wenn ja, wie das Ergebnis ist.</p> <p>Herr Hermann informiert, dass es unter Beteiligung der Verkehrsbehörde im Ergebnis nicht zwingend notwendig ist, die Verkehrsführung zu ändern. Aber unter Abwägung der Vor- und Nachteile, überwiegen die Vorteile leicht. Das heißt, dass im Bereich Neue Straße/Waldstraße eine Änderung möglich wäre. Es würden damit mehr Parkplätze zur Verfügung stehen, da die Einmündungsbereiche nicht mehr freigehalten werden müssten. Wenn die Jeßnitzer Straße mit einbezogen würde, wäre dies auch für die Feuerwehrausfahrt vorteilhaft. Er spricht des Weiteren die Problematik an, dass bei einem Einbahnstraßensystem die Gefahr besteht, dass das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit in diesem Bereich (wegen dem fehlenden Gegenverkehr) zunehmen könnte. Auch für Anwohner dieses Straßenzuges würde sich dann die Erreichbarkeit ihrer Grundstücke verändern – weitere Wege durch Einbahnstraßensystem. Für Fahrradfahrer müsste eine Sonderregelung erfolgen, damit eine gegenläufige Nutzung möglich ist. Vor einer Entscheidung müssten jedoch Vor- und Nachteile abgewogen werden. Herr Hermann äußert abschließend, dass es empfehlenswert ist, wenn das Projekt umgesetzt werden soll, eine Anordnung erst einmal befristet für ein Jahr erfolgt. Somit ist es möglich, mit Erfahrungswerten noch nachjustieren zu können, bevor eine endgültige Entscheidung vorgenommen wird.</p> <p>Herr Claus merkt an, dass diese Straßenführung auf jeden Fall eine gewisse Ordnung bringen würde. Dabei erwähnt er besonders eine zügigere Ausfahrt der Feuerwehr. Jedoch gehört für ihn zu dieser Maßnahme auch die Öffnung der Leitplanke für die Feuerwehr. Dies wurde, wie ihm bekannt ist, bereits von der Verwaltung geprüft. Allerdings fehlt nach die Positionierung zum Sachverhalt.</p> <p>Herr Sabiniarz befürchtet, dass es ein höheres Verkehrsaufkommen geben wird, wenn der Beachvolleyballplatz ausgebaut ist. In diesem Zusammenhang müssten ebenso weitere Parkmöglichkeiten geprüft werden.</p> <p>Der Ortsbürgermeister stimmt diesen Befürchtungen zu und schlägt vor, geeignete Möglichkeiten zu prüfen, aber auch mit dem Betreiber des Beachvolleyballplatzes über die Problematik zu reden.</p> <p>Herr Faßauer schlägt für die Volleyballanlagennutzer den öffentlichen Parkplatz an der Salegaster Chaussee vor.</p> <p>Der Ortsbürgermeister fordert die Ortschaftsräte auf, ein Votum - <u>zur Maßnahme der Einbahnstraßenregelung</u> - abzugeben. Herr Faßauer ergänzt hierzu – <u>mit sofortiger Öffnung der Leitplanke bei Umsetzung</u> -.</p> <p>Herr Hermann fügt ein, dass es laut seinen Erkenntnissen keine Probleme mit der Öffnung der Leitplanke geben soll. Die Einbahnstraßenregelung ist somit eine Folge der Leitplankenöffnung, sagt er. Dort soll es umklappbare Poller geben, welche in einer Richtung funktionieren (umklappbar in Fahrtrichtung auf die Salegaster Chaussee) und sich automatisch wieder</p>	

	<p>aufrichten. Herr Hermann macht darauf aufmerksam, dass es vorteilhafter wäre zu formulieren, dass die <u>Öffnung der Leitplanke spätestens mit Einrichtung der Einbahnstraße</u> erfolgen soll.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Herr Claus um Abgabe des Stimmzeichens.</p> <p>Votum Ortschaftsrat Greppin: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p>	
zu 8	<p>3. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012 BE: Ordnungsamt</p> <p>Der Ortsbürgermeister informiert zum Antragsinhalt. Es erfolgen keine Einwendungen und deshalb bittet er die Ortschaftsratsmitglieder um Handzeichen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 163-2021</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2022 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO LSA BE: Amt für Haushalt/Finanzen</p> <p>Herr Claus schlägt vor, den TOP 9 (BA 199-2021 „Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2022 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO LSA“) und den TOP 10 (BA 202-2021 „Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2022“) gemeinsam zu behandeln. Es regt sich kein Widerstand und somit übergibt er das Wort an Herrn Eiko Hentschke (Leiter Amt für Haushalt/Finanzen).</p> <p>Herr Hentschke erläutert, anhand der zur Einladung ausgereichten Unterlagen, umfassend die Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2022 und das Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2022 und der Folgejahre. Er legt die seit der Einbringung des 1. Entwurfes des Haushaltes 2022 eingetretenen Veränderungen im Ergebnisplan dar. Aufgrund der mittlerweile veränderten Sachverhalte informiert er die Anwesenden, dass dem Protokoll die 3 entsprechenden Seiten anfügt werden. (Anlage 2)</p> <p>Er begründet die Pflicht zur Fortschreibung der Haushaltskonsolidierung. Insbesondere geht er auf die Entwicklung der Liquidität und die Ursachen der bestehenden Liquiditätskreditverschuldung ein. Herr Hentschke benennt einzelne Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Ein mögliches Erreichen der Konsolidierungszielstellung – das Erlangen einer künftig dauernden Leistungsfähigkeit - wird von ihm aufgezeigt. Mit der Vorlage der 1. Ergänzung zum 1. Entwurf des Haushaltes 2022 wird das Konsolidierungsziel mit dem Jahr 2027 wieder erreicht und damit sind die Vorjahresprognosen entsprechend erfüllt, sagt er.</p> <p>Herr Hentschke bezieht sich auf geplante Maßnahmen und die Bereitstellung der Brauchtumsmittel aus dem Auszug für die OT Greppin. Er stellt den Ergebnishaushalt für den Ortsteil dar.</p> <p>Des Weiteren informiert er die Mitglieder des Ortschaftsrates über die Investitionen für das Jahr 2022 in ihrem Ortsteil.</p>	<p>Beschlussantrag 199-2021</p>

	<p>Die Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder werden durch Herrn Hentschke beantwortet.</p> <p>Nachfrage von Herr Claus: Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule Greppin</p> <p><u>Redaktioneller Hinweis Amt für Haushalt/Finanzen</u> <i>Es handelt sich um die brandschutzgerechte Erneuerung der elektrischen Anlage. Die Gesamtkosten betragen 90.000 Euro. Die Verteilung (etagenweise) erfolgt auf 3 Jahre (2021, 2022, 2023). Allerdings wurde die Maßnahme in 2021 zu Gunsten des Digitalpaktes Schulen nicht begonnen. In 2022 stehen also somit 60.000 Euro und in 2023 noch 30.000 Euro zur Verfügung.</i></p> <p>Im Anschluss bittet der Ortsbürgermeister die Ortschaftsratsmitglieder um Abstimmung; als Erstes um Handzeichen für den BA 199-2021 und anschließend für den BA 202-2021.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 10	<p>Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2022 BE: Amt für Haushalt/Finanzen</p> <p>siehe TOP 9</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 202-2021</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 11	<p>Überreichung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ortsbürgermeister Greppin</p> <p>Der Ortsbürgermeister äußert sich kurz über die Beweggründe der vorgesehenen Ehrung und nimmt Bezug auf die Ausführungen im vorliegenden Beschlussantrag. Da es weder Fragen noch Einwendungen zum Beschluss gibt, bittet er um Abgabe der Stimmzeichen zur Beschlussfassung für den BA 216-2021.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Ortschaftsrat Greppin beauftragt den Ortsbürgermeister, einen Beschlussantrag mit folgendem Antragsinhalt in den Stadtrat und die entsprechenden Gremien einzubringen:</p> <p><u>Antragsinhalt:</u></p> <p><i>Der Stadtrat beschließt, die Verdienste von Herrn Ernst Rossow durch Überreichung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu würdigen.</i></p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 216-2021</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 12	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p><u>Löschwasserversorgung</u> Herr Faßauer hinterfragt die Situation der Löschwasserversorgung am Lindenplatz. Er bittet die Verwaltung um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.</p> <p>Außerdem interessiert er sich dafür, ob es die Möglichkeit gibt, in der</p>	

	<p>Wolfener Straße (Einbahnstraße) die Befahrung in beide Richtungen für Radfahrer zu gestatten. Auch hierzu bittet er die Verwaltung um Prüfung, ob ein entsprechendes Zusatzschild realisierbar ist.</p> <p><u>Beleuchtung</u> Zum Thema Beleuchtung gibt es weiterhin Beschwerden, dabei kommen die Unstimmigkeiten über die Zuständigkeit und die damit verbundene immer noch nicht erfolgten Mängelbeseitigung zur Sprache. Es erfolge Wortmeldungen, welche großes Unverständnis über diese Situation zum Ausdruck bringen. Wie dem Ortsbürgermeister bekannt ist, ist die Bäder- und Servicegesellschaft grundsätzlich für die Instandsetzung der Straßenbeleuchtung verantwortlich. Jedoch soll die Verantwortung für die seitliche Tunnelbeleuchtung wiederum bei der Bahn liegen. Eine abschließende Aussicht auf Erledigung konnte noch nicht genannt werden.</p> <p><u>Gullydeckel</u> In der Bahnhofstraße (Höhe Firma Kurpiela) spricht Herr Mathias Liesche einen defekten/fehlenden Gullydeckel/Einsatz an und die damit verbundene Gefahrenquelle.</p> <p><i>Redaktioneller Hinweis Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Bei einer Überprüfung vor Ort konnte der Sachverhalt nicht bestätigt werden.</i></p> <p><u>Löschwasserbrunnen</u> Danach äußert er sich über Deckel des Löschwasserbrunnens am Platz des Friedens, dieser ist so beschädigt, dass die Möglichkeit besteht, den Deckel einfach zu entfernen. Seiner Meinung nach müsste die Stelle abgesperrt werden. Herr Claus schlägt ihm vor, diese Mängel direkt über den Bürgermelder anzuzeigen.</p> <p><u>Trauerhalle</u> Er bringt auch noch das Thema Trauerhalle zur Sprache. Wie ihm in der Dienstberatung mitgeteilt wurde, sollen die Arbeiten noch in diesem Kalenderjahr beginnen.</p> <p><u>Weihnachtsaktivitäten</u> Es folgt ein Meinungsaustausch zu geplanten Weihnachtsaktivitäten.</p>	
zu 13	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Herr Claus schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:36 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Mirko Claus
Ortsbürgermeister

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin